

Weinakademiker Diploma – Zusammenfassung Diplomarbeit

Anna-Christina Hallegger – Kandidaten-Nr. 230075

Thema: Wie Wein-NFTs den Weinhandel revolutionieren

Motivation zu dieser Arbeit

Die Motivation zu dieser Diplomarbeit kommt einerseits aus der Neugierde zu diesem Thema und andererseits aus der Überlegung, dass dieses Themengebiet für meinen Beruf zukünftig von großer Bedeutung sein könnte.

Als Sommelier befasse ich mich seit einigen Jahren mit dem Ankauf und Verkauf von seltenen, hochpreisigen Weinraritäten. Vor einem Jahr bekam ich die außergewöhnliche Möglichkeit, einen Raritätenweinkeller für einen privaten Weinliebhaber als Anlage anzulegen und ihm zu helfen, die richtigen Weine und Jahrgänge einzulagern. Für mich ist es essentiell, dass die Weine optimal gelagert werden, sowie Informationen darüber zu erlangen, wo diese bis dato gelagert wurden und ob die Weine tatsächlich echt sind. Mir wurde schnell bewusst, dass die Aspekte der Echtheit und der optimalen Lagerung in der Praxis bedeutende Problemfelder darstellen. Ich habe mir daher die Frage gestellt, ob es andere, sicherere und transparentere Möglichkeiten gibt, in Weinraritäten zu investieren.

Nach einem Gespräch mit einem befreundeten Sommelier, der schon längere Zeit in Wein- NFTs investiert, fand ich großes Interesse an diesem Thema und wollte herausfinden, ob Wein-NFTs den Weinhandel im Vergleich zum traditionellen Weinhandel und Weinverkauf verändern können. Ich bin fasziniert von dieser Technologie in Kombination mit der physischen Weinflasche und vor allem von der Transparenz, Schnelligkeit und Sicherheit die sich daraus ergibt.

Fragestellung/Zielsetzung

Diese Arbeit analysiert, wie Wein-NFTs den Weinhandel im Vergleich zum traditionellen Weinhandel und Weinverkauf verändern können. Dazu wird u.a. auf folgende Fragestellungen eingegangen: Wie bekannt sind NFTs unter Weinsammlern und inwieweit sind diese bereit, in NFTs zu investieren? Wie sicher, transparent und schnell sind NFTs wirklich und welche Herausforderungen werden diese für den traditionellen Weinhandel und die Auktionshäuser darstellen, die täglich mit Fälschungen und nicht optimaler Lagerung zu kämpfen haben? 3,1 Mrd. US-Dollar betragen die Kosten, welche die entsprechenden EU-Unternehmen pro Jahr für die Herstellung von gefälschtem Wein und Spirituosen tragen müssen. Daher stellt sich auch die Frage, inwieweit traditionelle Verkaufs- und Versteigerungsprozesse noch sicher sind.

Methodik

Um diese Arbeit möglichst verständlich zu gestalten, habe ich u.a. das Buch „NFTs für Einsteiger“ herangezogen, ich habe auch persönliche Interviews mit Personen aus der Welt der Weine, insbesondere Weinhändler und Sommeliers, die sich mit dem Thema Weinhandel und NFTs täglich beschäftigen, geführt. Weiters habe ich eine Befragung zum Thema NFTs durchgeführt. Es galt

herauszufinden, ob es gewisse Übereinstimmungen der Meinungen gibt, welche Chancen Wein-NFTs für den Weinkauf und Weinverkauf bieten und wie viele Personen überhaupt wissen, was NFTs sind. Viele Eindrücke dieser Arbeit resultieren auch aus meiner langjährigen beruflichen Erfahrung als Sommelier und aus dem direkten Kontakt mit Kunden im Verkaufsprozess.

Inhalt

Inhaltlich ist die Arbeit in mehrere Bereiche aufgeteilt, die zusammenfassend zu einer klaren Aussage führen sollen. Die Bereiche sind:

- Definition von NFTs
- Relevanz von NFTs im Kontext mit der Weinindustrie
- Hintergrundinformationen zu NFTs
- Aktuelle Trends in der Weinindustrie
- Traditionelle Verkaufs- und Versteigerungsprozesse, erweitert um die Möglichkeiten des Internets
- Herausforderungen mit Fälschungen und Rückverfolgbarkeit
- Potenzial und Vorteile von NFTs im Weinhandel
- Digitale Echtheitszertifikate
- Rückverfolgbarkeit und Transparenz
- Neue Vertriebskanäle und Marktzugänge
- Fallstudie und Befragung
- Kritische Betrachtung
- Zukunftsausblick
- Schlussfolgerungen

Es wird u.a. erklärt, wie NFTs definiert werden, wie die Blockchain-Technologie als wichtige Basis funktioniert, welche Vorteile NFTs für den Weinhandel bringen, sowie eine kritische Betrachtung von NFTs vollzogen. Unter anderem werden auch die Unsicherheit in der Gesellschaft und die oftmals sehr schwierige rechtliche Behandlung von NFTs aufgezeigt.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass NFTs das Potenzial haben, den Weinhandel in mehreren Bereichen zu revolutionieren. Denn durch die Einführung von digitalen Eigentumszertifikaten ermöglichen NFTs eine bessere Nachverfolgbarkeit, Authentizität und Transparenz im Handel von Wein. Sammler und Investoren können Weine sicher erwerben, ohne die Risiken von Fälschungen und undurchsichtigen Transaktionen einzugehen, da jede Flasche eindeutig verifiziert wird. Zudem eröffnen NFTs neue Möglichkeiten für die digitale Vernetzung von Weinliebhabern und Weingütern, indem exklusive Angebote und Erlebnisse über blockchainbasierte Plattformen angeboten werden. Allerdings steht die breite Akzeptanz von NFTs im Weinhandel noch vor Herausforderungen, insbesondere hinsichtlich der Integration in die bestehenden Systeme und der Sensibilisierung der traditionellen Weinhändler. Insgesamt könnte die Technologie jedoch langfristig eine nachhaltige Veränderung im Markt bewirken, wenn sich diese weiterentwickelt und mehr Vertrauen aufgebaut werden kann.